

THACO VOM RYFENSTEIN,

ein gesunder, fröhlicher Welpen-Rüde in einem 8-er Wurf.

Nach der Grund-Kombi-Impfung in der 9. Woche wird alles anders.....

In der 9. Woche wird unser 8-er Wurf geimpft und gechipt. In der Impfung hat es neulich einen weiteren Stamm drin, d.h. die Impfung ist intensiver.

6 Stunden nach der Impfung reagiert bereits **der erste Welpe mit starkem Durchfall und Blut.**

Wir fahren mit dem Welpen zu unserer Homöopathin /Tierärztin. Diese behandelt ihn mit Globuli.

Nach 5 Tagen ist das Blut verschwunden, aber der Kot noch immer dünn, am 10. Tag ist alles wieder in Ordnung.

Während der ganzen Zeit ist der Welpe voll aktiv und man merkt ihm nichts an.

14 Tage nach der Impfung der grosse Schock: Ein Welpe beginnt hinten zu lahmen, die Hinterbeinchen wollen nicht mehr.....

Wir fahren sofort zu unserer Tierärztin, welche die Welpchen geimpft hatte. Sie diagnostizierte sofort:

Entzündung der Nervenwurzeln , Polyradikuloneuritis. Die Krankheit, welche durch die Impfung ausgelöst wird, verbreitet sich im Galopp von den Hinterbeinchen zu den Vorderbeinchen. Die Tierärztin verweist uns mit dem Welpen ins Tüz (Tierüberweisungszenrum, Tenniken) wo der behandelte Tierarzt auch gleich auf die Impfung zu sprechen kommt. Auch seine Meinung: entzündete Nervenwurzeln. Der Welpe verbleibt für eine Nacht im Tüz. Am andern Morgen ruft uns die Tierärztin an, und meldet , dass der Welpe nun auch vorne ganz gelähmt sei. Medikamente für eine Heilung gibt es nicht! Man könne weitere Abklärungen machen, das geht aber bald in die 10'000.—Franken. Auch diese Tierärztin glaubt, dass die Lähmung von der Impfung ausgelöst wurde. Zudem meint sie, dass die Impfung zu stark sei, und diese hätte unter zwei Mal gespritzt werden müssen!!!!!!

Das ganze Gerede nützt dem kleinen Welpen gar nichts, und wir holen ihn ab, um zu unserer Tierhomöopathin / Tierärztin zu fahren.

Gleichzeitig beginnt in unserem Wurf ein weiterer Welpe zu lahmen, torkelt und hat die Beine nicht mehr unter Kontrolle!

Alarm!!! Wir packen beide Welpen ins Auto und fahren los....

Der Homöopathin kommen die Tränen, als sie die beiden Welpen sieht....sie beginnt sofort mit der Behandlung des einen Welpen, welcher noch laufen kann. Schon nach 20 Minuten läuft dieser Welpe wieder besser, und nach 2 Tagen springt er wieder umher!!!!

Der andere Welpe macht ihr elend Kopfzerbrechen, sie gibt ihm eine Chance von 50%. Eine tagelange Behandlung beginnt. Wir fahren hin und her, wir bangen, weinen und hoffen mit dem kleinen Kämpfer! Es wird schlimmer...bald schon kann er sein Köpflein nicht mehr oben halten.

Der 11 Wochen junge Welpe ist total gelähmt!!!!!! Die Homöopathin meint: **Eine klassische Reaktion auf die Impfung, welche viel zu früh und zu stark ist. Ein Welpchen entwickelt das Immunsystem bis Ende 16. Woche, also bis dann KEINE Impfung!!!**

Ein 24-stündiger Pflege-Job von meinem Mann und mir beginnt. Wir denken positiv!!

Viele homöopathische Medikamente werden dem kleinen Welpen verabreicht.

Er braucht nun total-Pflege. Das Wasser flössen wir ihm mit einer Spritze ein. Das Futter bekommt er aus unseren Händen. Er wird massiert, umgelagert und herumgetragen. Er bekommt Spezialnahrung.

Er kann seinen Kot 2 Tage lang nicht mehr absetzen. Zäpfli für Kinder einführen. Das funktioniert.

Bevor er "Bisi" machen kann, jammert und schreit er erbärmlich. Dann die Erleichterung für ihn, wenn er Harn lassen kann nach kalten Umschlägen.

Der Welp frisst und trinkt gerne und gut.

Er wird zunehmend teilnahmsloser. Er schläft viel mehr.

Dann am 10. Tag: Der Welp bewegt seine Vorderpfötchen ganz leicht. Leichte Zuckungen.

Ab jetzt geht es bergaufwärts: Der kleine Welp kann sein Köpfchen wieder oben halten und liegen „wie ein Hund“. Er kann das Futter und das Wasser wieder selbständig aus dem Teller aufnehmen. Er beginnt wieder mit dem Schwänzchen zu wedeln wenn wir ihn anrufen. Er kann sein Köpfchen wieder hin und her bewegen.

Seine Vorderbeinchen machen ein wenig Widerstand, was uns grosse Hoffnung gibt, dass er doch einmal wieder laufen kann. Wir massieren und bewegen seine Gelenke, und sind weiter in Behandlung bei der Homöopathin. Wir sehen ein Licht am Ende des Tunnels....wir hoffen und bangen mit dem kleinen Kämpfer.

Alle 1-2 Stunden will er umgelagert werden, und dies rund um die Uhr.

Inzwischen bekommen wir von überall her Informationen von Züchtern und Hundebesitzern im In- und Ausland. Zunehmend beginnen Welpen nach der Grund-Kombi-Impfung zu lahmen oder sind bald total gelähmt. Die Welpchen werden meistens eingeschläfert. Viele Welpchen reagieren auch mit schlimmem Durchfall.

26. Februar: THACO „robbt“ im Wohnzimmer herum. Er ist munter und sehr, sehr lieb. Er bekommt jeden Tag frisches Essen (Würste, von der Tierärztin/ Homöopathin entwickelt) und diese bekommen ihm gut. Er kann seinen Kot wunderbar absetzen und sein Biseli macht er in regelmässigen Abständen. (Unsere Waschmaschine läuft rund um die Uhr) Einmal am Tag bekommt er einen Bio-Poulethals, was für genügend Calcium sorgt.

Die Nächte sind jetzt auch ruhiger geworden, da er sich allein bewegen kann, und nicht schreien muss, wenn er bewegt werden will. Es geht bergaufwärts!

29. Februar: Thaco geht es jeden Tag ein wenig besser. Er hat jetzt schon recht viel Kraft im ganzen Körper. Nur die Hinterbeinchen wollen noch nicht. Er will immer nur auf einer Seite liegen. Sobald wir ihn auf die andere Seite legen, beginnt er mit voller Kraft und heftigen Bewegungen sich wieder auf die, für ihn bequemere Seite zu verlagern. Dabei arbeitet er mit dem ganzen Körper, was ihm wiederum gut tut.

Er liegt sehr gerne auf dem Fussboden (Gummimatte und Tücher) mitten im Wohnzimmer, da kann er alles beobachten. Die grossen Hunde liegen um ihn herum und sind sehr lieb mit ihm. Er ist zufrieden. Bei schönem Wetter sind wir mit ihm an der frischen Luft im Garten, das mag er!

6. März: Ab Morgen wird eine Physiotherapeutin dafür sorgen, dass es THACO besser gehen wird. Er ist jetzt sehr verspannt und hat Schmerzen, er jammert ab und zu.

Wir waren heute das erste Mal bei der Physiotherapeutin. Die Therapeutin hat uns grosse Hoffnungen gemacht!

THACO durfte ins Wasser, und hat sich dort völlig lösen können. Nach einiger Zeit schwamm er sogar auf uns zu! Danach bekam er noch Gelenk-Therapie, und diese müssen wir weiterhin mit ihm zu Hause machen. Erstaunt sind wir, dass er jetzt wieder auf der Seite liegt, wo er sich gar nicht wohl fühlte.

Ab jetzt geht THACO 3 x die Woche ins Wasser!

14. März: THACO hatte heute das 4. Mal Wasser-Therapie. Heute ist er das erste Mal, mit kräftigen Stößen, allein geschwommen. Er hat sich super gut bewegt. Die Therapeutin ist sehr zufrieden mit ihm.

Nach dem Wasser werden dann die Gelenke entspannt und gelockert, das macht ihn müde und meistens schläft er ein.

15. März: Thaco bekommt Kraft, aber uns fällt auf, dass sein rechtes Vorderbein immer kürzer und verdrehter wird.

17. März: Etwas stimmt nicht mehr mit dem rechten Vorderbein. Das Bein wird von Stunde zu Stunde kürzer und verdreht sich zunehmend. Auch seine Schulter ist nicht mehr in der richtigen Position.

Wir fahren Notfall mit ihm zu der Therapeutin. Sie sieht die jetzige Fehlstellung und meint, dass wir das Bein sofort röntgen müssen. Was dann auf dem Röntgenbild zu sehen ist, verschlägt uns die Sprache: Er muss sich vor einigen Wochen, als er noch ganz gelähmt war, den Oberarm gebrochen haben. Schmerzen hatte er dabei keine. Jetzt ist der Knochen zwar wieder zusammengewachsen, aber mit einer totalen Fehlstellung. Sein Bein wird von Tag zu Tag kürzer und verdrehter. Auch die Schulter ist nun in totaler Fehlstellung. Seine Knochen in diesem Bein sind sehr, sehr dünn.

Einige Ärzte sehen sich die Röntgenbilder und Thaco an. Die Diagnose war niederschmetternd. Thaco müsste später operiert werden, aber in der Zwischenzeit müsste er wieder laufen lernen, das geht aber nicht, weil sein Bein zu kurz und zu verdreht ist.

Die Ärzte sehen keine andere Möglichkeit, als Thaco zu erlösen, da die Pflege künftig enorm, und kaum zu bewältigen wäre.

Wir müssen uns entscheiden. Furchtbar, wir müssen THACO über die Regenbogenbrücke gehen lassen. Wir haben so gehofft und gebangt, und alles sah doch vor ein paar Tagen noch so gut aus. THACO durfte in unseren Armen ganz ruhig von uns gehen. Wir sind so wahnsinnig traurig, da er uns in den letzten Wochen extrem ans Herz gewachsen war. Er durfte nur 16 Wochen alt werden.

Lieber THACO, jetzt bist Du im Hundehimmel, wir werden dich nie vergessen und immer in unseren Herzen behalten. Danke, dass Du bei uns gewesen bist!

Deine Wälis Rita und René mit Vierbeinern